

# TRIX

## CLUB news

DAS MAGAZIN FÜR CLUBMITGLIEDER 04.2017

## Großereignis IMA/Märklin Tage



### MODELLFASZINATION

Minitrix: Soundstarke Loks für den Spielbetrieb  
H0-Clubmodell: Alles über die Details der 75 1102

### CLUB EXKLUSIV

Messe: Was Mitglieder auf den Märklin Tagen erwartet  
Community: Aktive Modellbaugruppen und Stammtische





Foto: Christian Bünker

# 6

Sound: Digital-Loks von Minitrix punkten mit authentischen Geräuschfunktionen. Die Minitrix „Wagner“-Lok etwa fährt mit dem „Walkürenritt“ in den Bahnhof ein – ein besonderer Spaß im Fahrbetrieb.

# Inhalt

## Detail



- 4 **News & Facts**  
Messevorschau/Gewinnspiel/Trix Homepage/Kooperationspartner/Modellauszeichnung
- 6 **Minitrix Technik**  
Originelle Betriebs- und Geräuschfunktionen von Digital-Lokomotiven
- 8 **H0-Clubmodelle 2017**  
Alles über das Modell der Tenderlok 75 1102 und ihre Personenwagen
- 12 **Technik im Detail**  
Was die Tenderlok der BR 75.4 als zweites H0-Clubmodell 2017 auszeichnet

## Szene



- 14 **IMA/Märklin Tage 2017**  
Exklusive Workshops und Museumszug-Mitfahrten für Clubmitglieder
- 16 **Anlagenbau Spur N**  
Modulrundschau: Brücken als wirkungsvoller Blickfang auf Anlagen

## Service



- 20 **Porträt**  
Aktivposten Trix Express Stammtisch Aachen
- 23 **Nachwuchsförderung**  
Die Modulbaugruppe der Grundschule Bettringen
- 24 **Modellhighlight**  
Schnelle Holländerin: die Serie 1800

# 8

H0-Clubmodell Baureihe 75.4: Bei der exklusiven Neukonstruktion der Tenderlok 75 1102 stellt die Konstruktion nicht nur mit dem detailreichen Gehäuse und Fahrwerk ihr Können unter Beweis – der enge Bauraum wird perfekt ausgenutzt für den mfx-Decoder, die Lautsprecher und Kabel für Licht sowie den serienmäßigen Rauchsatz.



Abbildung: Konstruktionsdaten

# 14

IMA/Märklin Tage 2017 exklusiv: Der Club verlost zum Großereignis wieder Seminarplätze für Landschaftsbau-Workshops.



Foto: Kötze

# 20

Trix Express Freunde: Im Dreiländereck Aachen tagt regelmäßig ein Euregio-Stammtisch – nicht nur Trix Express Anhänger finden hier kompetente Ansprechpartner und Geselligkeit.



Foto: Axel Goecke



**H0-Clubmodell: Mit der Tenderlok 75 1102 taucht erstmals die Baureihe 75.4 im Trix Lokbestand auf – eine exklusiv für Clubmitglieder produzierte Neukonstruktion.**

# Liebe Clubmitglieder,

Mitte September versammelt sich zur IMA/Märklin Tage 2017 in Göppingen die Modellbahnwelt – und nicht nur die: Tolle Anlagen und die Lokparade im Bahnhof Göppingen euphorisieren auch Nicht-Bahnenthusiasten. Dass dort eine leibhaftige „Fünfundsebziger“ unter Dampf steht, ist kein Zufall, sondern steht im Zusammenhang mit der Vorstellung des zweiten exklusiven H0-Clubmodells 2017. Über die 75 1102 erfahren Sie in der aktuellen Ausgabe alles, was Umsetzung und Funktionen betrifft, vertieft durch Detailstudien auf der Posterseite Technik im Detail. Nicht zu kurz kommt zudem das exklusive Umbauwagenset zur Tenderlok der BR 75.4. Modelle sehen aber nicht nur gut aus, sondern untermalen den Vorbildeindruck durch Digital-Sound. Welcher Aufwand dabei betrieben wird, das erklärt ein Hintergrundbericht, bei dem auch Kühe auf dem Gleis und Schneeverwehungen eine Rolle spielen.

Eine besondere Freude ist es uns, drei Aktivposten vorzustellen, die typisch sind für die Dynamik des Modellbahnuniversums. Da wäre als Erstes der Trix Express Euregio Stammtisch Aachen, der überregional Modellbahner anzieht. Als Zweites besuchen wir eine Spur-N-Ausstellung, wobei das Augenmerk auf dem Brückenbau liegt. Und als Drittes rücken wir ein Modellbauprojekt in den Mittelpunkt des Interesses, das, höchst ungewöhnlich, Kinder im Grundschulalter mit dem Modulbau vertraut macht – ein Beispiel, wie sich der Nachwuchs aus pädagogischen Gründen mit der Modelleisenbahn beschäftigen lässt. Die Argumente des modellbahnbegeisterten Rektors hört jeder Modellbahner gerne, denn sie zeigen die Vielseitigkeit unseres Hobbys auf. Viel Vergnügen beim Lesen der Clubnews wünscht

## IHR TRIX CLUB TEAM

## IHRE SERVICENUMMERN

### KUNDENBETREUUNG

#### Clubhotline

Telefonisch Montag – Freitag  
von 13.00 – 17.00 Uhr  
Telefon: + 49 (0) 71 61/6 08-2 13  
Fax: + 49 (0) 71 61/6 08-3 08  
E-Mail: club@trix.de  
Postadresse: Trix Club, Postfach 960,  
73009 Göppingen, Deutschland

Die Clubhotline ist die zentrale Anlaufstelle für:

- ▀ technische Fragen zu Trix Produkten
- ▀ Informationen zu aktuellen Events von Trix
- ▀ Ersatzteilsuche
- ▀ Anfragen zum aktuellen Stand einer eingesendeten Reparatur

#### Internet

www.trix.de  
club.trix.de

#### Ziehen Sie um?

Bitte teilen Sie uns rechtzeitig Ihre neue Anschrift mit, damit wir wissen, wo wir Sie erreichen. Ein reiner Nachsendeantrag bei der Post reicht leider nicht aus.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

## IMPRESSUM

#### Herausgeber

Gebr. Märklin & Cie. GmbH  
Stuttgarter Str. 55 – 57  
73033 Göppingen, Deutschland

#### Trix Club

Silvia Römpf (verantwortlich)

#### Redaktion

3G Media GmbH: Peter Waldeleitner  
(Chefredakteur), Lars Harnisch, Rochus Rademacher, Stefanie Hirrlé

#### Gestaltung und Produktion

Publishing Group GmbH  
Tel.: +49 (0) 89/45 71 05 00  
www.publishing-group.de

#### Fotos

Soweit nicht anders angegeben: Trix Club  
Titel: Manfred Adam, Kötzele, Claus Rudolph

Alle Terminangaben ohne Gewähr.

© 286212 – 04 2017 © by Gebr. Märklin

Die Clubnews sind ein exklusiver Bestandteil dieser Aussendung für Trix Clubmitglieder. Änderungen und Liefermöglichkeiten aller erwähnten Produkte vorbehalten. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Einwilligung. Dies gilt auch für die Aufnahme in elektronische Datenbanken und Vervielfältigungen auf CD-ROM. Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen.

In der Clubaussendung 04/2017 finden Sie folgende Beilagen: Trix Clubnews 04/2017, Märklin Magazin 04/2017, Posterprospekt H0-Clubmodell 75.4 (Art. 22793).



# Herbstmessezeit



Schauanlagen und Modellpräsentationen von Trix gibt es auf den wichtigen Herbstmessen zu sehen. Hier wird unseren Mitgliedern mit der Clubkarte meistens ein Eintrittsrabatt gewährt.

modell-hobby-spiel in Leipzig für Clubmitglieder ein rabattiertes Online-Ticket vorgesehen: Im Vorverkauf und an den Tageskassen kostet die Tageskarte 13,50 Euro (Freitag, Sonntag) beziehungsweise 14,50 Euro (Samstag). Clubmitglieder erhalten im Ticketshop ([www.modell-hobby-spiel.de/ticket](http://www.modell-hobby-spiel.de/ticket)) durch die Eingabe des exklusiven Trix/Märklin Promotioncodes MKLMHS17 eine

Online-Karte für 9,90 Euro. Die Online-Tickets berechtigen am Besuchstag zur einmaligen kostenfreien Hin- und Rückfahrt zum beziehungsweise vom Messegelände mit dem öffentlichen Nahverkehr in ausgewählten Tarifzonen.



Messetermine von Trix finden Sie auch auf [www.trix.de](http://www.trix.de) unter Erlebnis/Veranstaltungen.

**S**ieben Veranstaltungen im Zeitraum September bis November 2017 liefern Modellbahnern und Anlagenbauern Anregungen und einen Überblick über Trends. Alles beginnt im September mit dem Spur-1-Treffen in Heilbronn sowie der IMA/Märklin Tage in Göppingen, wo auch ein Rundgang durch die Produktion im Stammwerk möglich ist – Mitglieder erhalten eine Eintrittsermäßigung (siehe Seite 15). Trix präsentiert Schauanlagen und Modelle der relevanten Spurweiten auch auf weiteren Großveranstaltungen der Branche – bei vielen Messen gewähren die Veranstalter den Clubmitgliedern gegen Vorlage der Clubkarte vergünstigten Eintritt (weitere Infos Ausgabe 5/2017). So ist für die



Messe	Termin	Homepage
Spur-1-Treffen, Heilbronn	09. – 10.09.2017	<a href="http://www.eisenbahnmuseum-heilbronn.de">www.eisenbahnmuseum-heilbronn.de</a> (siehe: „Termine“)
34. IMA/11. Märklin Tage, Göppingen	15. – 17.09.2017	<a href="http://www.maerklin.de/ima2017">www.maerklin.de/ima2017</a>
modell-hobby-spiel, Leipzig	29.09. – 01.10.2017	<a href="http://www.modell-hobby-spiel.de">www.modell-hobby-spiel.de</a>
Suisse Toy, Bern	12. – 15.10.2017	<a href="http://www.suissetoy.ch">www.suissetoy.ch</a>
Modellbau-Messe, Wien	26. – 29.10.2017	<a href="http://www.modell-bau.at">www.modell-bau.at</a>
Faszination Modellbau, Friedrichshafen	03. – 05.11.2017	<a href="http://www.faszination-modellbau.de">www.faszination-modellbau.de</a>
Modell + Technik, Stuttgart	23. – 26.11.2017	<a href="http://www.messe-stuttgart.de/modell">www.messe-stuttgart.de/modell</a>



Modelle in Aktion: sehenswerter Fahrbetrieb auf den TEC-Anlagen.

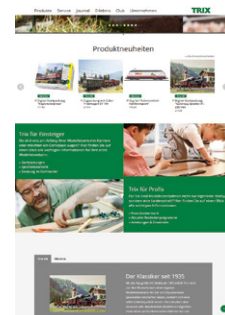
## 15. Trix Express-Tag

Am 30. September 2017 findet der 15. Trix Express Tag des Vereins TEC Deutschland ([www.trixexpressclub.de](http://www.trixexpressclub.de)) im DB Museum Koblenz statt. Zu erleben von 10 bis 16 Uhr: Ausstellung, Tauschmarkt, Ersatzteile, Erfahrungsaustausch und Fahrbetrieb auf der Vereinsanlage des Trix Express Clubs (Schönbornsluster Straße 14, 56070 Koblenz-Lützel).

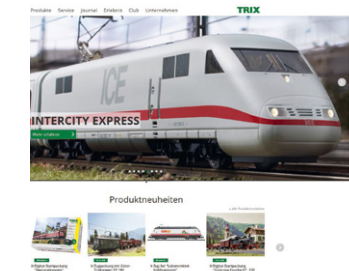
Foto: TEC Deutschland

## Frische Trix Homepage

Ob PC, Notebook, Smartphone oder Tablet – die überarbeitete Trix Homepage [www.trix.de](http://www.trix.de) passt ihre Inhalte durch das sogenannte responsive Design flexibel an jedes Endgerät an, ohne inhaltliche Einbußen. Und gleichgültig, wohin Sie sich auf der Einstiegsseite bewegen, die sechs Schlagwörter („Reiter“) für die schnelle Navigation oben neben dem Trix Logo sind immer in Ihrem Zugriff – etwa wenn Sie flink zum Online-Bereich des Trix Clubs wechseln möchten.



Bedienfreundlich: Trix liefert Online-Infos auf schmale (links) und breite Bildschirme (unten).





## NEUER CLUBKOOPERATIONSPARTNER

# Die Millionenlinie



Die ZLSM befährt ihre reizvollen Strecken mit wunderschönen Dampf- und Diesellokzügen.

Ein Ausflug in die Niederlande lohnt sich: In Südlimburg gleich bei Aachen durchzieht die Zugstrecke Miljoenenlijn (Millionenlinie) eine schöne Naturlandschaft mit vielfältigen Sehenswürdigkeiten. Der Betreiber ZLSM (Zuid-Limburgse Stoomtrein Maatschappij) ist nun Clubkooperationspartner geworden. Die Zentrale der Miljoenenlijn ist der Bahnhof Simpelveld mit Bahnrestaurants und großer Wagenhalle. Aussteigemöglichkeiten gibt es an jeder Haltestelle der ZLSM, an jedem Bahnhof kann man nach dem Vorzeigen der Fahrkarte auch den Schienenbus benutzen. An einigen Bahnhöfen ist ein kostenloser Anschluss an die VEOLIA-Züge nach Valkenburg möglich. Dort sind Steinkohlenminen zu besichtigen, in Kerkrade gibt es das Continium Discovery Center und den Gaia Zoo – interessant auch die Grotten von St. Pietersberg in Maastricht sowie die Brand-Bierbrauerei in Wijlre. Gegen Vorlage der Clubkarte erhalten

Clubmitglieder einen Rabatt von 10 Prozent auf die Kombikarte (Normalpreis: 15 Euro); der Rabatt gilt für maximal zwei Erwachsene und ist gültig bis zum 31. Dezember 2017 (ausgeschlossen Event-Tage).

Kontakt: ZLSM, Stationstraat 20–22, 6369 VJ Simpelveld, Niederlande, Tel. +31 (0) 45/5440018, erreichbar Di., Do. und Fr. 9 bis 13 Uhr, an Fahrtagen bis 18 Uhr; E-Mail: [info@miljoenenlijn.nl](mailto:info@miljoenenlijn.nl), Homepage: [www.zlsm.de](http://www.zlsm.de) und [www.miljoenenlijn.nl](http://www.miljoenenlijn.nl)



Fotos: ZLSM

An jedem ZLSM-Bahnhof kann mit der Fahrkarte in den Schienenbus eingestiegen werden.

## Goldenes Gleis für Trix H0 und Minitrix

Clubmodelle sind einfach eine Klasse für sich – das bestätigt einmal mehr die detail- und funktionsstarke Trix H0-Tenderdampflok 95006 (Art. 22295) von 2016, die nun zum dritten Mal ausgezeichnet worden ist: Die Leser der Modelleisenbahn-Titel „Eisenbahn Journal“, „Modelleisenbahner“, „MIBA“ und „Züge“ der Verlagsgruppe Bahn haben der „Bergkönigin“ das „Goldene Gleis“ verliehen. Prämiert wurde zudem in der Kategorie „Wagen Z/N/TT“ der Doppelstock-Steuerwagen von Minitrix (Art. 15380). Und das Tüpfelchen auf dem i ist der Sieg des Hauses Märklin in der Kategorie „Technik“ für die leistungsfähigste Steuerung für Modellbahnen: die Central Station 3 (60216/60226). Märklin Geschäftsführer Wolfram Bächle: „Wir haben mit der CS3 eine hochkomplexe Gerätebasis geschaffen, die es uns ermöglicht, unsere ständige Weiterentwicklung über aktuelle Updates auch in der Zukunft immer modern zu halten.“



Leserwahl: Der Minitrix Doppelstock-Steuerwagen 2. Klasse, Bauart DBpbzfa 766.0 der DB AG, hat das „Goldene Gleis“ erhalten.

## Neuer Fahrdienstleiter

Clubmitglied Jörg Grote hatte eine der vom Club verlosteten Teilnahmekarten für die Ausbildung zum „Hobby-Fahrdienstleiter“ beim Clubkooperationspartner Förderverein Lehrstellwerk Kornwestheim ([www.lehrstellwerk-kornwestheim.de](http://www.lehrstellwerk-kornwestheim.de), siehe Trix News 06/2016) gewonnen. Das Mitglied war begeistert: „Für mich war es eine hochinteressante



Veranstaltung, um die frühere mechanische Stellwerkstechnik sowie den Realbetrieb der Bahn kennenzulernen. Durchaus anspruchsvoll, aber alles in allem eine sehr gelungene Veranstaltung, die ich uneingeschränkt weiterempfehlen kann.“

Clubmitglied Jörg Grote (rechts) mit der Urkunde, die Hans-Peter Hurth vom Förderverein Lehrstellwerk Kornwestheim überreicht hat.





Messen und hören: Mit Messmikrofonen analysiert die Soundentwicklung im schalloptimierten Testraum die Qualität des Modellsounds.

**MINITRIX: SO KOMMEN BETRIEBS- UND GERÄUSCHFUNKTIONEN IN DIE LOKMODELLE**

# Sound macht Laune

Mit digital schaltbaren Soundfunktionen nähert Minitrix seine Modelle auch akustisch dem Vorbild an. Das Haus Märklin treibt einen enorm hohen Aufwand für die Sounderstellung. Doch die Mühen zahlen sich im Spielbetrieb der N-Bahner aus.

**B**ei der Einfahrt in den Bahnhof schmettert die E-Lok 470 503-3 der GYSEV Richard Wagners Ritt der Walküren – passend zur eindrucksvollen Bekleidung als Wagner-Gedenk-Lok. Das kann das umgesetzte Minitrix Modell der Reihe 470 (Art. 16952) natürlich auch. „Wir bearbeiten den Originalsound und passen ihn an das Leistungsprofil des Lautsprechers im Modell an. Anschließend wird der Sound in Form von Samples, also Audioschnipseln, auf dem Decoder des Modells abgespeichert“, berichtet Oliver Thielemann, Mitarbeiter in der

Soundentwicklung des Hauses Märklin. Die Freude am Sound der fahrbegeisterten Spur-N-Gemeinde bedient Minitrix bereitwillig mit den Digital-Loks. Beim „Zebra“ 186 285-3 der Railpool AG (Art. 16874) etwa wird der Lokführer mit einer Sifa-Meldung aufgeschreckt und Fahrgäste erfahren von einer Verzögerung der Weiterfahrt auf unbestimmte Zeit („Kühe auf den Gleisen“). Bei der 182 007-5 (Es 64 u2) der DB AG (Trix Art. 16957) müssen die Reisenden wegen Schneeverwehungen umsteigen, die Automatische Fahr- und Bremssteuerung stresst den Lokführer und es gibt Bahnhofsansagen etwa von Hamburg nach Rostock.



Und im Clubmodell 2017 150 012-3 (Art. 16155) ist Kabinenfunk zu hören. Liegen solche originellen Tonelemente des Bahnalltags als Originalsound vor, wird dieser von der Soundentwicklung mit Spezialsoftware restauriert und aufbereitet. Notfalls wird nachgesprochen und eine Version mit realistischer Anmutung erzeugt.

Die größte Herausforderung ist jedoch der Antrieb. „Ein Dieselmotor hat ein unglaublich komplexes Klangbild. Wir erzeugen für die Soundwiedergabe circa 300 Samples“, verdeutlicht Oliver Thielemann den Aufwand. „Wir bilden damit bei einem Modell das Verhalten des Sounds nach, der sich ja durch den Zustand der Maschine ändert. Anfahren, Bremsen, Fahren unter Last – all das beeinflusst den Motorsound.“ Einfach den Originalklang des Zwölfzylindermotors einer V 200 im Modell abzuspielen, ist technisch ein Ding der Unmöglichkeit: Die tiefsten Bässe des Dieselriesen kann ein Mensch nicht hören, sondern nur noch fühlen. Ein der Modellgröße angepasster Lautsprecher ist – unumstößliche Physik – bei der Signalwiedergabe limitiert. Wo der Motorenklang für Modellbahner besonders wichtig ist und es der Bauraum zulässt, findet Minitrix trotzdem Wege: In der schweren Mehrzwecklok der BR V 200.1 blubbern zwei V12-Motoren – Minitrix spendierte der Umsetzung als Clubmodell 2014 (Art. 16201) deshalb zwei Lautsprecher.

### Maschinenzustände sind akustisch nachvollziehbar

Wie aber kann das Verhalten von Sound in Relation zum Maschinenzustand nachgebildet werden? „Zuerst analysieren wir anhand von Tonmaterial, wie der Original-Loksound zustandekommt – wir achten also etwa auf das Klackern der Ventile, das Getriebe oder den Sound von Turbolader und Lüftern“, liefert der Soundentwickler Beispiele. Aus all diesen charakteristischen Klangbildern werden einzelne Samples erstellt, geschnitten und mit einem definierten Namen versehen. „Diese Sammlung wird dann einer Abspielsystematik zugeordnet und vom Decoder je nach Spielsituation berechnet. Anlassen, Leerlauf, Anfahren, Beschleunigung, langsame und schnelle Geschwindigkeit – immer werden die passenden Sound-Schnipsel abgespielt.“ Die Sounds sind so geschnitten, dass sie nahtlos zum logisch nächsten passen. Und weil sie gleich enden respektive gleich anfangen, gibt es keinen störenden Knacks. Und weil Übergangs-Samples den Maschinenzustandswechsel für das Gehör weich gestalten, wird die gewünschte und von Modellbahnern geschätzte Authentizität erreicht.

Blickt man ein Jahrzehnt zurück, offenbart sich die rasante Entwicklung der Soundbereitstellung in Spur N. Mussten in den Anfängen noch zwei Loks in Doppeltraktion eingesetzt werden – eine rollte als Dummy ohne Motor mit dem Lautsprecher mit –, so kommt Minitrix heute dank Fortschritten bei den Komponenten, der Soundentwicklung und Konstruktion den Vorbildern immer näher. Weitere Anpassungen werden den Sound als anregendes und spannendes Spielelement immer besser machen – wir dürfen auf die nächsten zehn Jahre gespannt sein.

*Text: Rochus Rademacher; Fotos: Kötzle, Minitrix*



Informationen über die im Beitrag erwähnten Minitrix Modelle finden Sie online unter [www.trix.de](http://www.trix.de)

## Ohrenschmaus beim Fahrbetrieb



Die „Wagner“-Lok: Vorbildgemäß spielt die bildschöne Minitrix Lok der Reihe 470 (Art. 16952) den Walkürenritt von Richard Wagner. Über den Digital-Decoder sind bei der Lok für den grenzüberschreitenden Verkehr auch fremdsprachige Bahnhofsansagen zu hören.



„Bügelalte“: 15 schaltbare Funktionen besitzt die Fernverkehrs-E-Lok 110 389-4 (Art. 16103). Neben Fahr- und Betriebsgeräuschen erweitern Bahnhofsansagen („Vorsicht, durchfahrender Zug“), Türeenschließen, Kabinenfunk sowie ein kurzer und langer Pfiff das Spielspektrum.



Sound-Star BR 186: Das „Zebra“ der Railpool AG (Art. 16874) ist die erste N-Lok mit sagenhaften 31 Digital-Funktionen – darunter viele besondere Sounds wie eine Sifa-Meldung („Zwangsbremsung/Störung“) im Führerstand und amüsante Ansagen („Kühe auf den Gleisen“). Für das Schalten von mehr als 16 Funktionen ist der Einsatz der Central Station 3 erforderlich.



DB-Schnellzuglok BR 101: Die Minitrix Neukonstruktion (Art. 16081) mit Metallgehäuse begnügt sich nicht mit Fahr- und Betriebsgeräuschen – es gibt Bahnhofsansagen, Zugtüren piepsen und Fahrgäste werden im Zug begrüßt.



Fortschritt inbegriffen: Die E-Lok der BR 146.2 der Digital-Startpackung „Regional Express“ (Art. 11140) beherrscht 16 Licht- und Soundfunktionen – so fängt Spielen richtig an. Doch wer die Lok statt mit der beiliegenden Mobile Station mit einer Central Station 3 steuert, wird überrascht sein, dass sich noch mehr Soundfunktionen aus der Lok herauskitzeln lassen.



# Die 75 1102 steht unter Dampf

Für Clubmitglieder darf es schon eine exklusive Neuentwicklung sein: Als zweites H0-Clubmodell 2017 dampft die Tenderlok 75 1102 serienmäßig und zieht mit vielfältigen Betriebs- sowie Geräuschfunktionen ein passendes Set vierachsiger Reisezugwagen.



Betriebsgerecht: Vom Riffelblech des Umlaufs der Tenderlok 75 1102 klettert das Bahnpersonal über viele Tritte und mit angesteckten Griffstangen als Aufstiegshilfen zum Kohlenkasten hinauf, wo ein umlaufendes Trittbrett dem Stand Sicherheit bietet.



Detailgetreu: Auf, neben, vor und an der Rauchkammer sitzen Ansteckteile wie Lichtmaschine und Druckluft-Läutewerk, Griffstangen, die DB-Reflexglaslampe und Speisepumpe sowie Schmierpumpe und Luftsauganlage.



**Konstruktive Topleistung:** Das Äußere des Clubmodells 75 1102 ist von feinen Details bestimmt wie dem Gestänge, vielen Nietenreihen sowie angesetzten Leitungen und Griffstangen. Im Inneren der kompakten Tenderdampflok sind Elektronik und Verkabelung auf engstem Raum verbaut.



**E**ine universell einsetzbare Tenderdampflok war ein Wunsch, den Clubmitglieder unter anderem an das Produktmanagement des Hauses Märklin herangetragen hatten. Diesem kam also bei der Auswahl des zweiten H0-Clubmodells 2017 sofort die Baureihe 75.4 in den Sinn, die in Epoche III als Dreikuppler mit Vor- und Nachlaufachse auf Neben- und Hauptbahnen mit Personen- und Güterzügen verkehrte. Ausschlaggebend war auch, dass es die ehemalige badi-sche VI c noch nicht in unserem Produktprogramm gab – so erhalten die Trix Clubmitglieder gleich exklusiv eine Neukonstruktion.

Tenderloks wirken durch die Wasserkästen seitlich des Langkessels meist kompakt, dennoch ist die umgesetzte 75 1102 eine filigrane Metallkonstruktion mit feinem, funktionsfähigem Gestänge. So hat die Konstruktion die zahlreichen Griffstangen auf den Wasserkästen und an der Rauchkammerseite mit umspritztem Draht umgesetzt – ebenso die Stangen beiderseits des Kohlekastenaufsatzes, an denen das Bahnpersonal Halt fand, wenn etwa der per Kran hochgehievte Kohlehaufen seinen Inhalt in den Tender ergoss. Zierlich auch die Leitungen wie etwa die Sandfallrohre, die vom Sanddom beidseitig des Kessels in Richtung des mittleren Treibradsatzes führen. Akkurat nachempfunden sind die vielen Nietenbänder an den Wasserkästen, der Pufferbohle, am Führerhaus und Tender.

Den Detailreichtum mehren Ansteckteile wie etwa die Dampfpeife, die Kesselsicherheitsventile, das Druckluft-Läutewerk oder die Lichtmaschine. Das Dreilicht-Spitzensignal vorn besteht aus einer DB-Reflexglasslampe oben über dem Nummernschild und zwei elektrischen Reichsbahnlampen vor dem Vorwärmer. Ebenso angesteckt sind neben der Rauchkammer die Luftpumpe auf der Lokführer- und die Speisepumpe auf der Heizerseite. Auch ein Blick in den Führerstand ist angebracht: Stehkessel- und Führerhaus-Rückwand sind in Einzelheiten dargestellt (siehe Seite 12).

Aber die Tenderlok soll nicht nur gut aussehen, sondern auch gut fahren. Die Konstruktion hat die Wasserkästen und den Rahmen massiv ausgeführt, um ein hohes Lokgewicht für eine adäquate Zugkraft zu erreichen. Das Fahrverhalten unterstützen zudem die buchsengelagerten Radsätze – die Achsen laufen also hochwertiger. Damit Vor- und Nachlaufachsen in Kurven nicht gegen die Zylinder schwenken, sind die Laufgestelle kulissengeführt – wie die Deichseln hinten und vorn. Die Meisterleistung der Konstruktion unterstreicht auch das Innenleben, das sich – wartungsfreundlich – nach Lösen von drei Schrauben zeigt: Der geringe Bauraum erfordert ➔



**Bestellschluss:  
31. August 2017**

## Und so einfach bekommen Sie Ihr Clubmodell

Die Mehrzweck-Tenderdampflokomotive der Baureihe 75.4 (Art. 22793) in H0 und das dazu passende Personenwagenset (Art. 23429) werden 2017 von **Trix** in einmaliger Serie exklusiv für die Clubmitglieder gefertigt. Der Bestellschein lag der **Trix Clubnews**-Ausgabe 03/2017 bei. Ist er Ihnen abhanden gekommen beziehungsweise wenn Sie neu im Club sind, so können Sie gerne bei unserem Clubteam eine Nachsendung beantragen oder die Modelle – je ein Exemplar – per Clubkarte direkt über Ihren Fachhändler bestellen.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass Bestellscheine nicht übertragbar sind.

**Bestellschluss für die zweiten Clubmodelle 2017 ist der 31. August 2017. Voraussichtlicher Auslieferungstermin: ab September 2017.**

Voraussichtlich zum Jahresende 2017 wird den Bestellern der Dampflokomotive 75 1102 ein personalisiertes Echtheitszertifikat direkt zugesandt.

Setzt Maßstäbe: Im Vergleich mit dem Vorbild zeigt das Clubmodell nur Abweichungen im Submillimeterbereich.

→ eine ausgeklügelte Verschachtelung der Einzelteile, Elektronik und Lautsprecher sitzen unter dem Führerhausboden, der Hochleistungsmotor mit Schwungmasse im Kessel und die Kabelführung zum Stirnspitzenlicht ist aufgrund der serienmäßig

eingebauten Rauchpatrone ein kreativer Kunstgriff der Konstrukteure.

Das Fahren mit der 75 1102 soll den Clubmitgliedern richtig Spaß machen, weshalb **Trix** über den **Digital-Decoder** die vielfältigen Betriebs- und Geräuschfunktionen einer Dampflok schaltbar macht – inklusive Führerstandsgespräch, Dreilicht-Spitzen-signalen und serienmäßig eingebautem Rauchsatz (Tabelle siehe Ausgabe 03/2017, Seite 11). Auf der Anlage wird die 75 1102 im Betriebszustand Ende der 1950er-Jahre durch drei Reisezugwagen der DB, auch Umbauwagen genannt, zu einem zeitgenössischen Zug. Die exklusiv für Clubmitglieder gefertigten flaschengrünen Fahrzeuge repräsentieren die drei Bauarten der vierachsigen Umbauwagen mit eingerückten Türen, der Halbgepäckwagen zusätzlich mit vierflügeliger Drehfalttür für den Gepäckraum. Die Wagen unterscheiden sich nach Wagenklassen und in Details wie Drehgestellen – allen gemeinsam sind die serienmäßige LED-Innenbeleuchtung und stromführende Kupplungen.

Merkmal	Original (mm)	1:87 (mm)	Modell 22793 (mm)
Länge über Puffer	12.700	145,97	145,95
Durchmesser Treibräder	1.600	18,39	18,40
Durchmesser Laufräder	900	10,34	10,40
größter Radstand (Laufgestelle)	8.900	102,3	102,25
größter Achsabstand Kuppelachsen	4.000	45,98	45,95
Kessel über Schienenoberkante (SOK)	2.850	32,76	32,75
Schornstein über SOK (100 mm gekürzt)	4.550	52,30	52,30

### 22793 Mehrzweck-Tenderdampflokomotive BR 75.4



**Vorbild:** Mehrzweck-Tenderdampflokomotive BR 75.4 (ehemalige badische VI c) der Deutschen Bundesbahn (DB). Ausführung mit Dreilicht-Spitzen-signal mit elektrischen Lampen Bauart DRB unten und DB Reflexglaslampe oben und genieteten Wasserkästen. Betriebsnummer 75 1102. Betriebszustand um 1958.

**Modell:** Mit Digital-Decoder und umfangreichen Geräuschfunktionen. Geregelter Hochleistungsantrieb mit Schwungmasse im Kessel. 3 Achsen angetrieben. Haftreifen. Lokomotive weitgehend aus Metall. Serienmäßig eingebauter Rauchsatz. Fahrtrichtungsabhängig wechselndes Dreilicht-Spitzen-signal und eingebauter Rauchsatz konventionell in Betrieb, digital schaltbar. Beleuchtung mit wartungsfreien warmweißen Leuchtdioden (LED). Zahlreiche angesetzte Griffstangen und Leitungen aus Metall. Befahrbarer Mindestradius 360 mm. Kolbenstangenschutzrohre und Bremsschläuche liegen bei. Länge über Puffer 14,6 cm.



### Modellhighlights

- komplette Neuentwicklung
- besonders filigrane Metallkonstruktion
- zahlreiche angesetzte Griffstangen und Leitungen aus Metall
- mit Digital-Decoder DCC/mfx und vielfältigen Betriebs- und Geräuschfunktionen
- Rauchsatz serienmäßig eingebaut

**Preis\*:** 349,99 Euro (369,95 CHF/389,99 USD)

\*unverbindlich empfohlener Verkaufspreis





Personenzug Ende der 1950er-Jahre: Das Modell der Tenderlok 75 1102 bespannt drei vierachsige Umbauwagen, die ebenfalls exklusiv für den Club hergestellt werden.

## Massiv in Metall ausgeführte Wasserkästen erhöhen das Lokgewicht.

Dem Personenwagenset liegt auch ein Schiebebildsatz mit diversen Wagenläufen bei, damit die Clubmitglieder ihren Zug individualisieren können – wer mehr Steigungen auf seiner Anlage hat, schickt ihn in den Schwarzwald, wo Flachland dominiert, dampft die 75 1102 eben von Freiburg den Rhein hinauf nach Waldshut.

Text: Rochus Rademacher  
Fotos: Claus Rudolph, Märklin



Informationen über die exklusiven Clubmodelle **22793** (Lok 75 1102) und das Reisezug-Wagenset Art. **23429** finden Sie auch unter [www.trix.de](http://www.trix.de)



## 50 Mitfahrten mit dem 75 1118-Zug sind vergeben

Unter allen Bestellern des Clubmodells 75 1102 hat der Club zum Stichtag 30. Juni 2017 insgesamt 50 Gutscheine für die kostenlose Mitfahrt mit dem Museumszug verlost, der während der 34. IMA/11. Märklin Tage in Göppingen von den Ulmer Eisenbahnfreunden (UEF) Lokalbahn Amstetten-Gerstetten bereitgestellt wird. Der Clou: Der Museumszug wird von der 75 1118 gezogen, einer Dampflok aus der gleichen Baureihe 75.4 wie das zweite H0-Clubmodell 2017. Eine frohe Botschaft: Natürlich können auch alle anderen Clubmitglieder bei den Zugfahrten mit der Schwesterlok des Clubmodells mitreisen – allerdings nur gegen die Gebühr, die von den UEF in Göppingen vor Ort im Museumszug erhoben wird.

**Bestellschluss:**  
**31. August 2017**

### 23429 Drei Reisezugwagen („Umbauwagen“)



**Vorbild:** 3 verschiedene 4-achsige Personenwagen der Deutschen Bundesbahn (DB). Umbauwagen 1./2. Klasse AB4yge, Umbauwagen 2. Klasse B4yge und Umbauwagen 2. Klasse mit Gepäckraum BDw4yge. Betriebszustand um 1958/59.

**Modell:** Umbauwagen 2. Klasse mit Gepäckabteil mit preußischen Regeldrehgestellen, Umbauwagen 1./2. Klasse mit Drehgestellen der Bauart Minden-Deutz und Umbauwagen 2. Klasse mit Drehgestellen amerikanischer Bauart „Schwanenhalsdrehgestelle“ ausgeführt. Jeder Wagen mit serienmäßig eingebauter LED-Innenbeleuchtung und

Bauart AB4yge



Radschleifer. Für jeden Wagen liegt ein Schiebebildsatz mit verschiedenen Zugläufen bei. Länge über Puffer je Wagen 22,4 cm.

### Modellhighlights

- serienmäßig eingebaute LED-Innenbeleuchtung
- Schiebebildsatz mit verschiedenen Wagenläufen liegt bei

Bauart B4yge



Bauart BDw4yge

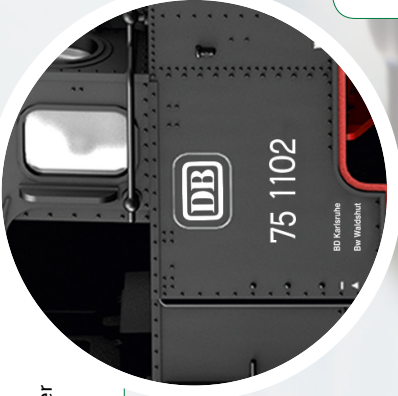


Preis\*: 219,99 Euro (229,95 CHF/239,99 USD) \*unverbindlich empfohlener Verkaufspreis

# Technik im Detail

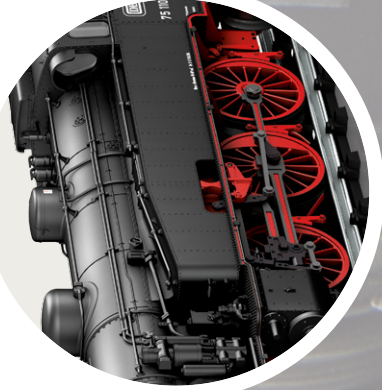
Die dreifach gekuppelte Tenderlok 75 1102 erbrachte vor- und rückwärts die gleiche Leistung. Damit qualifizierte sich das Vorbild des zweiten H0-Clubmodells 2017 (Art. 22793) bei der DB als Universallokomotive. An der kompakten Maschine ist viel zu sehen.

Anschriftenfeld mit Eigentums-  
kennung  
(Deutsche Bundesbahn), Betriebs-  
nummer  
(75 1102), Direktion (Karlsruhe) und  
Betriebswerk (Waldshut).



Auf der Heizerseite befindet sich seitlich der Rauchkammer und hinter der Speisepumpe die kastenförmige Schmierpumpe, im Vordergrund der Druckausgleich des Zylinders. Auf der Lokführerseite befindet sich die Luftpumpe (siehe komplette Produktabbildung in der Seitenmitte).

Auf dem Langkessel sitzt der Sandkasten mit Blitzpfeil, zwei Sandrohre führen zum Treibradsatz; beim Vorbild hielt die Wärme des Langkessels den Sand trocken. Hinter dem Sandkasten befinden sich die Kesselsicherheitsventile.



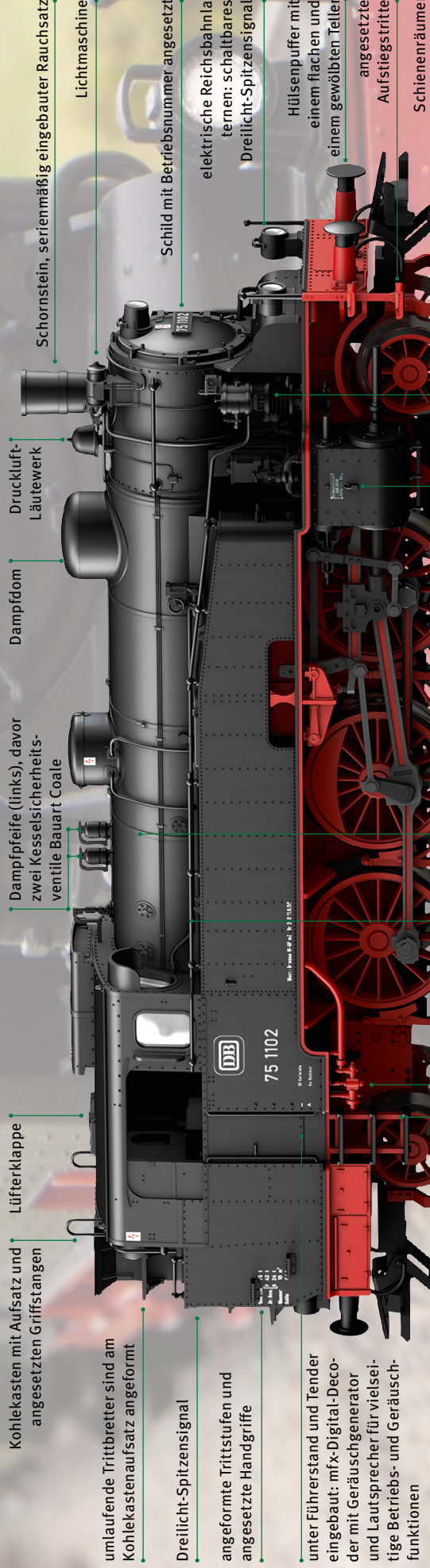
Führerhaus mit Dachaufsatz; ein geschlossenes und ein offenes Fenster, dazwischen außen ein Windschutz. Die Stehkesselrückwand ist mit vielen Einzelheiten umgesetzt.



Rauchkammer mit ohne Zentralverschluss, mit Vorreibern, in der Mitte das Betriebsnummernschild, darüber ein Blitzpfeil und das dritte Spitzenlicht, eine DB-Reflexglaslampe. Unterhalb der Rauchkammer befindet sich die verblendete Knorr-Oberflächenheizvorwärmer.







kulissengeführte Vorlaufachse

Luftpumpe  
Zylinderblock mit Schieberkasten und Dampfzylinder; Beschriftung „Maschinenbau-Gesellschaft Karlsruhe“

Sandfallrohre am Treibradsatz, beidseitige Besandung für Vor- und Rückwärtslauf

im Kessel verbauter Hochleistungsantrieb mit Schwungmasse; wartungsfreundliches Modell: Lokaufbau mit drei Schrauben zu lösen

Dampfstrahlpumpe  
Speichenräder mit Ausgleichsgewicht; Durchmesser Kupferad beim Vorbild: 1.600 Millimeter

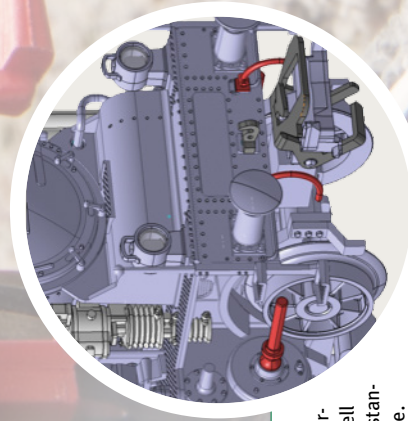
Griffstangen an der Oberseite des Wasserkastens für das sichere Begehen des Umlaufs. Beim Modell bestehen die Griffstangen aus unspritztem Draht.



Tender mit vielen Tritten, Nietenreihen und Griffstangen; Anschriften über Dienstgewicht (7,5 Tonnen), Bremslast P/G (Personen-/Güterbeförderung), Wasserkasteninhalt (10 Kubikmeter) und Brennstoffvorrat (4,5 Tonnen Kohle).



Fahrwerk (Achsenformel: 1'C1') mit feinem Gerüst, zwei Kuppelachsen buchsenengelagert, die mittlere in Höhe federnd und seitverstellbar; vorbildgerecht unterschiedlicher Abstand der Kuppelachsen; Aussparung im Wasserkasten für die Schwinge.



Charakteristische Front mit dem genieteten Blechrahmen und dem Vorwärmer; rot eingefärbt die dem Modell beiliegenden Zurrüsteile wie Kolbenstangen-Schutzrohre und Bremsschläuche.





# Der Club freut sich auf seine Mitglieder

Für viele Clubmitglieder ist das Göppinger Modellbahnereignis IMA/Märklin Tage 2017 ein Ankerpunkt im Eisenbahnjahr – eine perfekte Mischung aus Vorbildern, Modellen und Treffen mit Gleichgesinnten. Dazu gibt es eine Workshop-Teilnahme zu gewinnen.



Würdige Premiere für die 75 1102: Auf den Märklin Tagen 2017 stellt sich das zweite Clubmodell 2017 samt den Umbauwagen (Seite 15, unten) den Clubmitgliedern vor. Samstags und sonntags ist im Göppinger Bahnhof die Schwesterlok 75 1118 (oben) mit einem Museumszug bei Mitfahrten zu erleben.

**D**as Clubteam empfängt die Clubmitglieder am Märklin Stand (Stand 12) in der Werfthalle am Staufferpark – es wird ein kleines Präsent als Willkommensgruß überreicht und natürlich bekommen die Mitglieder ihre Fragen zu Clubbelangen beantwortet. Wer zur Technik Informationen benötigt, der erhält einen Tipp, wer von den vielen anwesenden Märklin Mitarbeitern der richtige Ansprechpartner für die Angelegenheit ist oder an welchem Demopunkt des Stands entsprechende Informationen abrufbar sind. Für Clubmitglieder

gibt es auf der Großveranstaltung auch Besonderes zu erleben. Landschaftsbauer haben die Chance, an einem exklusiven Heki-Workshop teilzunehmen (siehe Beitrag rechts). Am 16. September 2017 fährt der „Rote Flitzer“ von Pforzheim nach Göppingen – der Clubkooperationspartner Förderverein Schienenbus e. V. gewährt Mitgliedern einen zehnprozentigen Rabatt auf den Fahrpreis. Außerdem hatte der Club unter allen Mitgliedern, die das zweite Clubmodell 2017, die Tenderlokomotive 75 1102 (Art. 39753) bis zum Stichtag 30. Juni 2017 bestellt hatten, 50 Gutscheine für eine Mitfahrt mit dem Museumszug der UEF Lokalbahn Amstetten-Gerstetten verlost. Dieser wird von der 75 1118 gezogen, einer Schwesterlok unseres Clubmodells. Wem das Losglück nicht zur Seite stand, kann der hübschen Lok zumindest im Bahnhof Göppingen bei der Lokparade im Rahmen der Märklin Tage begegnen – respektive sich eine Museumszug-Mitfahrt aus eigener Tasche leisten. Das Modell wird als Muster am Messestand zu sehen sein.



Der Schienenbus „Roter Flitzer“ ist am Samstag, den 16. September 2017, von Pforzheim aus zu den Märklin Tagen unterwegs – Clubmitglieder erhalten zehn Prozent Rabatt auf den Fahrpreis. Gebucht wird online ([www.roter-flitzer.de](http://www.roter-flitzer.de)), dabei bitte die Clubmitgliedschaft samt Mitgliedsnummer angeben. Anmeldeschluss ist der 16. August 2017.

Text: CN; Fotos: Manfred Adam, Stefanie Hirrle, Kötzle





Erste Anlaufstelle: Auf den Märklin Tagen hisst das Clubteam die Clubfahne – hier werden die Clubmitglieder am Märklin Stand empfangen.



## Das Wichtigste auf einen Blick

- Alle Ermäßigungen, Vergünstigungen und Exklusivitäten des Clubs zur IMA erfordern die Vorlage der Clubkarte. Also: Clubkarte unbedingt mitbringen.
- Clubmitglieder zahlen für die Tageskarte nur 10 Euro statt 12 Euro, Kinder als Mitglieder des Start up Clubs 3 Euro statt 5 Euro.
- Für die Clubmitglieder sind VIP-Kassen eingerichtet.
- Öffnungszeiten der 34. IMA/11. Märklin Tage 2017 sind am Freitag und Samstag von 9 bis 18 Uhr, sonntags bis 17 Uhr.
- Das Märklin Stammwerk in der Stuttgarter Straße ist für einen Rundgang durch die Fertigung freitags und samstags geöffnet (Einlasszeiten: 9 bis 15 Uhr). Hier sind auch die Baufortschritte beim neuen Märklin Museum zu beobachten, das 2019 eröffnet wird.

## Jetzt bewerben: Heki-Workshops zum Landschaftsbau



Exklusive Landschaftsbauseminare: Im Heki-Seminar verraten Profis den Clubmitgliedern ihre Tipps für eine ansprechende Dioramengestaltung.

**Teilnahmeschluss:  
31. August 2017**

### Die Heki-Workshops Landschaftsbau finden statt am:

- **Freitag, 15. September: 10 – 17 Uhr**  
Leitung: Klaus Zurawski
- **Samstag, 16. September: 10 – 17 Uhr**  
Leitung: Wolfgang Leusch
- **Ort: Heki-Stand im Ausstellerzelt 1, Stand 49**

Heki ([www.heki-kittler.de](http://www.heki-kittler.de)) veranstaltet auf der Messe exklusiv für Clubmitglieder zwei Workshops für den Landschaftsbau. Erfahrene Seminarleiter stehen dabei den Clubmitgliedern mit Rat und Tat für eine realistische Landschaftsgestaltung zur Seite. In dem Workshop von Klaus Zurawski baut jeder Teilnehmer ein eigenes Diorama auf einem vorgefertigten Styroporgrundmodell. Als Lernziele sind Topografierung, elektrostatische Begrasung, Schotterung und vieles andere mehr definiert. Im Workshop von Wolfgang Leusch stehen beim Landschaftsdiorama Themen im Mittelpunkt wie Modellbäume selbst bauen und jahreszeitlich färben, Straßen altern, Selbstbau einer alten rissigen Mauer mit Holztor sowie eines Bürgersteigs. Materialien und Werkzeuge werden zur Verfügung gestellt, das fertige Diorama gehört am Ende dem jeweiligen Landschaftsarchitekten.

Die Teilnehmerzahl ist auf zehn Clubmitglieder pro Tag beschränkt. Da sich erfahrungsgemäß viele Mitglieder für die Workshops interessieren, wird die Teilnahme vom Club ausgelost. Bewerben können Sie sich online im Clubbereich unter [www.maerklin.de](http://www.maerklin.de) unter der Rubrik „Gewinnspiel“ oder per Postkarte (Gebr. Märklin & Cie. GmbH, Märklin Insider Club, Postfach 960, 73009 Göppingen; Stichwort „Heki-Workshop“). **Teilnahmeschluss ist der 31. August 2017.** Bei einer schriftlichen Bewerbung geben Sie bitte Ihren Namen, Ihre Adresse und Ihre Clubmitgliedsnummer an sowie den gewünschten Termin. Die Gewinner werden von uns schriftlich benachrichtigt und erfahren im Anschreiben alles Wichtige zum Workshop.







Modern geht es zu auf der japanischen Stahlträgerbrücke (ganz links), gemütlich queren Wanderer einen Bach auf einer Holzbrücke, dahinter eine Rahmenbrücke.

**SPUR N: BRÜCKEN ALS ANLAGENBLICKFANG**

# Drunter und drüber

Ob Bahnbetrieb über mehrere Ebenen, ob Überbrückung von Tälern und Fahrwegen – Brücken ziehen den Blick auf sich wegen ihrer Konstruktion, als Laufsteg für Modelle und Element der Landschaftsgestaltung. Schauen wir uns das mal näher an.





Für den Taleinschnitt hat der N-Club International eine ausladende Stützbogenbrücke gewählt – im Hintergrund quert die Straße auf einer Steinbogenbrücke.

Die beiden Kanufahrer passieren eine Kastenbrücke – mit dem ausgestalteten Bachbett ein hübsches Bild.



**F**ast 5.000 Festmeter Holz verbauten 1885 die Ingenieure für die kanadische Mountain Creek Bridge – eine der tyischen atemberaubenden Eisenbahn-Holzbrücken aus Gitterfachwerk. Holz war billig, doch die Materialbelastung nahm mit der Verkehrsdichte und dem steigenden Gewicht der Züge zu: Ende des 19. Jahrhunderts folgen die Nordamerikaner dem europäischen Vorbild und gehen zu Eisen und Stahl über – jenseits der gängigen Steinkonstruktionen. So begegnen uns schon in Epoche I Balken-, Hänge- und Bogenbrücken mit Werkstoffen wie Mauerstein, Eisen und Stahlbeton – ein unerschöpflicher Fundus an Vorbildern, aus dem sich Brückenbauer für den Selbstbau oder beim Fertigmodellverbau bedienen können.

Auf der Anlage oder dem Modul werden Brücken beim Verlegen der Trassenbretter eingepasst. „In der Regel wird die Brücke auf Pfeilern auf die Anlage gestellt und dann die Landschaft herumgestaltet. Hier, wie auch beim nachträglichen Einbau, sind oft Nacharbeiten in der Höhenlage erforderlich“, erklärt Karl-Heinz Ehteler, Landschaftsgestaltungsexperte von Noch. Der Spur-N-Bruchsteinviadukt (Noch Art. 34860) mit unterbaubaren Brückenpfeilern (Noch Art. 34861) lässt sich durch das Aneinanderkleben der Brückenelemente verlängern. „Wir verwenden als Material Polyuretan-Schaum aus zwei Komponenten, der mit einem Bastelmesser bearbeitet werden kann – die Brückenpfeiler sind massiv ausgeschäumt, sodass eine Feinsäge als Werkzeug sinnvoll ist“, erläutert Karl-Heinz Ehteler das Tieferlegen, die Höhenkorrektur lässt sich mit Unterlegen bewerkstelligen. Die Noch-Lackiererei hat den Bruchsteinviadukt farblich behandelt – mit einschlägigen Farben lässt sich das Modell individuell modifizieren. ➔

Epoche I: Der Noch-Bruchsteinviadukt (Noch Art. 34860) ist mit Brückenpfeilern (34861) 136 Millimeter hoch. Die beiden Halbpfeiler dienen auch als Brückenköpfe.



Epoche II: Die Bogenbrücke (Faller Art. 222582) mit drei Gleisbetten ist 300 Millimeter lang.

Zeitlos: Hack baut die zweigleisige Bogenbrücke BN 37-2 aus Weißblech.







Eine siebenbogige Steinbrücke führt den elektrifizierten Fernverkehr über einen lauschigen französischen Fluss mit Campingplatz.

→ Um das Umfeld der Brücke stimmig zu gestalten, finden sich in der Noch-Serie „Bruchsteinmauer“ die Mauer (34940), ein- und zweigleisige Portale (34937/34938) sowie eine Arkadenmauer (34942).

Faller verwendet bei den zwei geraden Viaduktbrücken (Faller Art. 222585) der Epoche I als Material den Kunststoff Polystyrol. „Bei den Viaduktbrücken sind die Brückenteile mit den Gleisbetten einzeln verwendbar“, berichtet Hendrik Mielke, Entwicklungsleiter bei Faller. Mit den beiliegenden sechs Pfeilern wird die Brücke 75 Millimeter hoch. „Da die Pfeiler hohl sind, lassen sie sich bei Bedarf durch Abschneiden auf Maß bringen.“ Eine Brückenkopfgarnitur (Faller Art. 222550) schafft die Verbindung zu den Geländeausschnitten. Für die Stützbogenbrücke (Faller Art. 222581) gibt es extra ein Betonpfeilerset (Faller Art. 222548), um die Pfeiler aufzustocken. „Die Elemente der Pfeiler sind unterschiedlich stark, sodass der Modellbahner leicht



Eine elektrisch steuerbare Hebebrücke (Bilder oben) hat das Clubmitglied Harald Käßlerlein (siehe Ausgabe 03/2017) installiert. Dass der badebehoste Brückenspringer beim Hochklappen in die Senkrechte müsste, hört er sich auf jeder Ausstellung geduldig an.





Mit einer parallelgurtigen Fachwerkbrücke überspannt Jean-Luc Dubray von der Association Française des Amis du N einen Fluss in der Touraine im Pariser Becken. In der guten alten Zeit wurde noch mit Holz gearbeitet.

variieren kann und die von ihm gewünschte Höhe erreicht“, erläutert Hendrik Mielke, der auch für Extrembauten einen Weg kennt: „Wenn wir bei uns aberwitzige Maße umsetzen, verwenden wir einfach zusätzliche Betonpfeiler, die wir aus Styrodur fertigen.“ Das 16-teilige Betonpfeilerset lässt sich auch für die Höhenkorrektur von Fallers Bogenbrücke (222582) verwenden.

Farblich angepasst werden Kunststoffmodelle ganz praktisch mit Acrylfarben oder -sprays, die, weil auf Wasserbasis, auch zum Lasieren verwendet werden können. Brücken lassen sich zudem mit Pigmentpulver oder -Creme patinieren. Und dann wird das Bauwerk für den Fahrbetrieb freigegeben.

*Text: CN/Fotos: Kötzle*



Online-Informationen zu Brücken gibt es bei Faller ([www.faller.de](http://www.faller.de)), bei Hack Brücken ([www.hack-bruecken.de](http://www.hack-bruecken.de)) und Noch ([www.noch.de](http://www.noch.de)).



Die Bauern der N-Thusiasten aus Hof begegnen sich auf einer Stahlfachwerk-Brücke mit oben liegender Fahrbahn.



Mit vier stolzen Brückentürmen schmücken die N-Bahn Freunde München die Widerlager, den Übergang vom Fahrdamm zu den Kastenbrücken.



# Trix – aber bitte Express

Trix Express Anhänger sind eine besondere Spezies: Sie jagen und sammeln Modelle und Anlagen, frickeln, helfen gerne und sind gut vernetzt. Zu finden sind sie etwa beim Trix Express Euregio Stammtisch, den Reimund Beulen mitgegründet hat.

## Was macht Trix Express für Sie so fesselnd und reizvoll?

**Beulen:** Die Genialität des Systems – zwei Züge auf einem Gleis unabhängig steuern und das schon seit 1935 –, die Einfachheit und Robustheit, sodass man sich selbst helfen kann. Und natürlich die Modelle, die wir als Kinder bekommen haben – selbst 70 Jahre alte Loks laufen ohne viel Pflege noch wunderbar.

## Das hört sich nach Nostalgie an, oder?

**Beulen:** Tatsächlich beschäftigen wir uns generell gerne mit alten Dingen aus den 1960er-/70er-Jahren – so fahren viele Trix

Express Anhänger beispielsweise Oldtimer. Der gemeinsame Nenner ist die Bahn an sich und Trix Express als Fahr- und Sammelgebiet. Aus dieser Leidenschaft heraus wurde 2004 der Euregio-Stammtisch geboren, der rund 30 Modellbahner aus den Niederlanden, Belgien und Deutschland vier Mal im Jahr zusammenführt. Daneben treffen sich rund zehn Leute regelmäßig jeden Freitag zum Clubabend.

## Trix Express als Gemeinsamkeit – ist das ein fruchtbarer Kompromiss?

**Beulen:** In zweifacher Hinsicht. Zum einen führen die unterschiedlichen Charaktere

dazu, dass wir allen Facetten von Trix Express wie etwa Traktionsarten oder Epochen gerecht werden. Zum anderen sind alle Berufsgruppen vertreten, der Anwalt und der Handwerker verstehen sich vorbehaltlos, der soziale Status ist kein Kriterium. Bei uns im Clubheim stehen übrigens auch eine Märklin und

Großer Wurf (Bild unten): Der Gleisplan der siebenteiligen Clubanlage des Trix Express Euregio Stammtischs ist der Schlüssel für einen vielseitigen Fahrbetrieb. Modelle in Aktion – das ist dem Stammtischmitgründer Reimund Beulen (Bild rechts) wichtig.







Aufgearbeitete Modellbahngeschichte: Die „Zuckerhut“-Anlage von 1957 besitzt schöne Brücken, Oberleitung und eine Gleiswendel. Mit vielen zeitgenössischen Zubehörteilen ist sie ein Faszinosum auf Ausstellungen.

eine Spur-N-Anlage – da haben wir keine Berührungsängste.

### **Der Stammtisch pflegt ja viele Anlagen. Was steckt denn da dahinter?**

**Beulen:** Gegenwärtig unterhalten wir 16 Anlagen von 1940 bis 1980, von denen im Schnitt sieben immer fahrbereit sind. Es gibt drei Gründe für dieses Engagement: Erstens beeindruckt die Kreativität, mit der Anlagen auf höchstem technischem Niveau in ihrer Zeit entstanden sind.

Zweitens können wir das auf Ausstellungen zeigen. Und drittens macht die zeitgemäße Restaurierung einfach riesigen Spaß. Es ist eine Befriedigung, eine historische Anlage wieder zum Laufen zu bringen – da wird die Landschaft oben liebevoll mit Streumaterial aus den 1960ern nachgebessert und unter der Platte verbauen wir moderne Technik.

### **Und das mögen Ausstellungsbesucher?**

**Beulen:** Nehmen wir unsere „Zuckerhut“-

Anlage als Referenz. Auf 1,50 mal einem Meter hatte der Urheber in den 1950er-Jahren alles verbaut, was damals machbar war – von der Oberleitung bis zur integrierten Wendel, als Highlight noch den Eheim-Trolleybus. Da staunen die Ausstellungsbesucher schon. Wir wollen für unser Hobby begeistern – auch den Nachwuchs. Wir haben mit dem Trix Förderband zum Entladen von Wagen ein Mitmachelement verbaut und sind damit bei Ausstellungen ein Magnet für Kinder: Die dürfen nämlich dank der robusten Technik der 1950er-Jahre munter mitspielen.

### **Haben Sie genug zeitgenössisches Material für die Anlagenrestauration?**

**Beulen:** Tatsächlich suchen wir immer Streumaterial, Gebäude und Zubehör aus den 1950er-/60er-Jahren – Materialspenden sind hier sehr willkommen.

### **Was passiert denn bei den freitäglichen Clubtreffen?**

**Beulen:** Wir restaurieren historische Trix Express Anlagen, reparieren Fahrzeuge, fahren, spielen und quatschen über die Modellbahn und die Welt. Der gemütliche Teil kommt dank Pizzalieferungen auch nicht zu kurz – man munkelt, das sei der eigentliche Grund unserer Treffen. Wir bringen auch Neuanschaffungen oder besondere Funde mit – wussten Sie, ➔



Unverwüstliche E44: Die Universalloks der Baureihe waren bis in die Epoche IV im Einsatz – hier die 144 097-3 der DB aus dem aktuellen Trix Express Sortiment (Art. 32441) auf einer Anlage aus den 1940er-Jahren.





→ dass es von Trix einen bespielbaren Autoteppich, einen Globus und ein Tonbandgerät namens Phono Trix gab?

### Es ist also nichts festgelegt?

**Beulen:** Genau. Allerdings veranstalten wir unregelmäßig Motto-Stammtische. Da wird dann beispielsweise nur mit Kesselwagen, braunen Güterwagen, E-Loks oder Triebwagen gefahren. Die Grundregel lautet: Unter dem Fahrzeug müssen Trix Express Räder und ein Mittelschleifer sein. Als Abschluss dieser Veranstaltung wird prämiert und der beste Auftritt erhält einen – zugegebenermaßen hässlichen – Wanderpokal. Organisiert sind auch unsere zweitägigen Workshops. Bei diesen vermitteln Spezialisten an verschiedenen Stationen bestimmte Modellbautechniken.

### Und was ist für Sie das Wichtigste?

**Beulen:** Das Fahren. Aber es sind auch feine Freundschaften entstanden. So eine Modellbahngruppe ist einfach eine prima Gelegenheit für jeden, der einmal etwas Neues machen möchte – in entspannter Atmosphäre und ohne Zwang.

*Text: rr; Fotos: Axel Goeke*



Wie schön, ein Problem: Um die Lösung bemühen sich Motorenspezialist John Schilperoort (links), Lokreparateur Tom van Venrooy (Mitte) und Holzbaumeister Josef Kellerhoff.



Beliebt auf Ausstellungen: Die Trix Förderbrücke (Trix Twin Conveyor) zur Kohlebe- und -entladung von Wagen macht die Anlage aus den 1950er-Jahren zum Mitspielspaß für Kinder.



Weitere Informationen zum Trix Express Euregio Stammtisch finden Sie unter [www.trix-express-stammtisch.de](http://www.trix-express-stammtisch.de)

## Der Trix Express Euregio Stammtisch



Clubheim: Das nächste Treffen des Trix Express Euregio Stammtischs findet statt am 14. Oktober 2017 (ab 13 Uhr).

Zu den Treffen des Trix Express Stammtischs kommen jeden Freitagabend Trix Express Anhänger zusammen – auch einige N-Bahner und Märklinisten sind beim „Clubabend“ mit dabei. Die Gruppe hat sich nicht zu einem formellen Verein zusammengeschlossen, sondern schätzt Offenheit – jeder macht mit, wie er kann und will. Bei den Treffen wird auch an den 16 Anlagen gearbeitet, mit denen Ausstellungen bestritten werden. Unter anderem laufen Restaurierungs- und Modernisierungsarbeiten an der großen stationären Clubanlage. Die Trix Express Bahner organisieren vier Formate:

- Euregio-Stammtisch: Überregionales Treffen, bis zu vier Mal jährlich in Übach-Palenberg, mit Freunden aus der Euregio Maas-Rhein, auch aus dem Ruhrgebiet, aus Remagen, Bonn, Berlin, Hamburg und sogar aus den USA
- Clubabende: jeden Freitagabend
- Workshops: unregelmäßige Zweitägigesveranstaltungen mit Technikbezug
- Grillstammtisch: ein Mal im Jahr in Jülich

**Homepage:** [www.trix-express-stammtisch.de](http://www.trix-express-stammtisch.de) oder [www.trix-archiv.de](http://www.trix-archiv.de) (Forum rund um Trix Express)  
**Kontakt per E-Mail:** [robbytobby1967@yahoo.de](mailto:robbytobby1967@yahoo.de)





Von wegen zu jung: Grundschüler der Uhlandschule Bettringen lernen in der Modellbahn-AG den H0-Modulbau. Wenn mehr Schulen mitmachen, könnten Spieltage stattfinden.



Für die Pionierarbeit der Modul-AG bekam Rektor Joachim Göser (rechts) von Minitrix Produktmanager Claus Ballsieper einen Märklin Start up ICE überreicht.

## MODELLBAHN-AG UHLANDSCHULE BETTRINGEN

# Grundschüler als Modulbauer

**D**ie Grundschüler der Uhlandschule Bettringen haben bewiesen, dass Kinder in ihrem Alter in der Lage sind, in der Baugröße H0 und im Maßstab 1:87 vorbildgetreue Szenarien herzustellen. Schülerinnen und Schüler der Klassen drei und vier, die im Rahmen des Ganztagsangebots die Modellbahn-AG gewählt haben, tüfteln immer donnerstagmorgens 90 Minuten lang an einer Modulanlage, wobei etwa drei Kinder an einem Element arbeiten. Von Grund auf werden die Module selbst aufgebaut. Das Sperrholz bereitet AG-Betreuer und Grundschulrektor Joachim Göser so vor, dass die Kinder den Modulkasten zusammenleimen und verschrauben können. Hier ist Maßarbeit gefragt, denn die Module sollen später an x-beliebiger Stelle in die Gesamtanlage eingefügt werden können.

Eine Modellbahn mit der dazugehörenden Landschaft ist, so die Erfahrung von Joachim Göser, aus vielfältigen pädagogischen Gründen ein höchst sinnvolles Lernmedium. So lernen die Kinder dabei

- **technische Sachverhalte wie Verarbeitung verschiedenster Materialien unter sorgsamem und verantwortungsvollem Einsatz der entsprechenden Werkzeuge,**
- **physikalische Sachverhalte wie Elektronik und Digital-Technik,**
- **mathematische Sachverhalte wie Maßstabsberechnungen und Messen,**
- **geschichtliche Sachverhalte wie Entwicklung der Eisenbahn/Dampfmaschine,**
- **Basiskompetenzen wie etwa Geduld, Ausdauer, Genauigkeit, Eigenantrieb oder Umgang mit Erfolg/Misserfolg,**
- **Beobachtung der Natur und Übernahme ins Modell.**

„Selbstverständlich müssen in puncto Genauigkeit gewisse Abstriche gemacht werden: So ist es durchaus vertretbar, dass

an einer Dachrinne eines Modellhauses auch mal ein Tropfen Kleber hängt oder dass ein bestimmtes Szenario offensichtlich aus der Fantasie eines Kindes kommt“, erklärt der Rektor. „Die kleinen Grundschüler arbeiten zwar meist selbstständig, aber immer unter Beobachtung. So werden sie zunehmend sicherer und selbstbewusster.“

Um den Spaßfaktor aufrechtzuerhalten, kommt der Spielbetrieb an der Uhlandschule nicht zu kurz. So ist die Modellbahn ständig aufgebaut und kann jederzeit in Betrieb genommen werden. „Vor allem sollten die Ideen der Kinder nicht zu sehr ausgebremst werden“, rät Joachim Göser. „Wichtig ist dabei vor allem, dass hin und wieder etwas Neues dazukommt – wie etwa eine Grillstelle, die auf Knopfdruck zu rauchen beginnt, oder ein Martinshorn, das plötzlich laut erschallt. Etwas Abwechslung weckt immer wieder erneut das Interesse der Kinder.“

Klar ist, dass die Modellbahn-AG technisches Wissen und Grundfertigkeiten vermitteln kann. „Meine Vision ist es, weitere Schulen für unsere Modulbauweise zu begeistern. So könnten Spieltage veranstaltet werden, bei denen die Teilnehmer ihre Module mitbringen“, denkt Rektor Joachim Göser in die Zukunft, für die sich auch Modellbahnprofis interessieren: „Es kamen schon private Modellbahner auf mich zu und fragten nach, ob sie mit einem eigenen Modul ‚mitspielen‘ dürften und ob sie unsere Modulnorm kopieren dürften.“

Text: CN; Foto: Kötzle



Unter [www.usb.gd.bw.schule.de](http://www.usb.gd.bw.schule.de) finden Sie ausführliche Informationen zur Grund- und Werkrealschule Uhlandschule Bettringen (Stadtteil von Schwäbisch Gmünd).

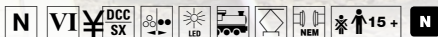


# Schneller Holländer

Den ICL-Schnellzug der Niederländischen Eisenbahnen bespannt die Mehrzwecklok 1828 mit dem Namen und Wappen der Stadt Apeldoorn. Die Serie 1800 wurde als Baureihe 1600 in Dienst gestellt und basiert auf der SNCF-Baureihe BB 7200.



## 16003 Elektrolokomotive Serie 1800



**Vorbild:** Schnelle Mehrzwecklokomotive Serie 1800 mit der Betriebsnummer 1828 und dem Wappen „Apeldoorn“ der Niederländischen Eisenbahnen (NS). Gebaut ab 1976 als Serie 1600. Gestaltung in der klassischen niederländischen Farbgebung.

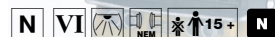
**Modell:** Mit eingebautem Digital-Decoder für DCC, Selectrix und konventionellen Betrieb. 5-poliger Motor mit Schwungmassen, 4 Achsen angetrieben, Haftreifen, Kinematik für Kurzkupplung. LED-Spitzen- und Schluss-Signal mit der Fahrtrichtung wechselnd, digital schaltbar. Länge über Puffer 109 mm.

### Modellhighlight

Neue Aircon-Unit auf dem Lok-Dach



## 15547 Schnellzug-Wagenset „ICL“



**Vorbild:** ICL-Schnellzug der Niederländischen Eisenbahnen (NS), bestehend aus einem Schnellzugwagen Aimz 1. Klasse und 2 Schnellzugwagen Bimz 2. Klasse. Betriebszustand ca. 2009.

**Modell:** Alle Wagen mit Kinematik für Kurzkupplung. Vorbereitet für Innenbeleuchtung (Art. 66616). Gesamtlänge über Puffer 495 mm.

